

Zurückgefallen und doch nicht verloren (Jona II)

Lieber Hörer, liebe Hörerin

Viele gläubige Christen verstehen Römerbrief Kapitel 7, die Verse 18 und 19 sehr gut:

«Denn ich weiss, dass in mir, das heisst in meinem Fleisch nichts Gutes wohnt. Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht. Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.»

Möchtest nicht auch Du mehr für den Herrn Jesus Christus tun? Ist Dein Gebetsleben so oft mangelhaft und Dein Zeugendienst mit Lauheit durchdrungen? Du kennst den tiefen Seufzer: «Ich elender Mensch!» (Röm. 7,24). Jeder richtig stehende Christ muss trotz seines Einsatzes und seines guten Willens erkennen: «Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht.» Mit dankbarem Herzen dürfen wir in tiefer Beugung immer wieder zum Herrn Jesus Christus kommen, der uns erfüllt mit Seiner Kraft, dem Heiligen Geist. Auch derjenige, der alles für den HERRN getan hat, was ihm befohlen war, erkennt sich als unnützer Knecht (Luk. 17,10).

Wenn wir heute von den Zurückgefallenen sprechen, so handelt es sich nicht um solche, die unwissentlich versagen, *sondern die ganz bewusst dem HERRN gegenüber ungehorsam waren*. Die Bibel zeigt uns verschiedene Menschen, die ganz bewusst den Willen Gottes missachteten. Ein solcher Mensch war der Prophet Jona. Er hatte einen klaren göttlichen Auftrag: **«Gehe in die grosse Stadt Ninive und predige wider sie»** (Jona 1,2). Jona floh auf ein Schiff. Der HERR gab aber zu dieser Flucht nur teilweises Gelingen. Das Schiff wurde von einem heftigen Sturm ergriffen. Jona konnte seine Schuld nicht mehr länger verbergen. Die Schiffsleute warfen ihn ins Meer, wo ihn ein grosser Fisch verschlang. Kinder Gottes, die Gott ganz bewusst widerstreben und Sein Wort missachten, bleiben nicht ungestraft. Du erkennst in der Bibel genau den Willen des Allerhöchsten. Es steht Dir frei, den Glaubensweg zu gehen oder nicht. Du wirst aber früher oder später in schreckliche Finsternis geraten. Plagen Dich Schwermut und Selbstmordgedanken, stelle Dich ins Licht Gottes.

Vielleicht meinst Du, die Sünde wider den Heiligen Geist getan zu haben, weil Du mutwillig gesündigt hast. Wenn Du dies meinst, so hast Du diese schreckliche Sünde **nicht** begangen! *Solange der Heilige Geist Dich von Deiner Sünde überzeugt, so ist für Dich noch die Möglichkeit zur Busse und Errettung vorhanden*. Der Prophet Jona, der vor Gott floh, wurde mit Recht von allen Mitmenschen verurteilt und ins Wasser geworfen. Gott verliess aber Seinen Diener nicht. *«Der HERR liess einen grossen Fisch kommen, Jona zu verschlingen. Und Jona war im Leibe des Fisches drei Tage und drei Nächte. Und Jona betete zu dem HERRN, seinem Gott, im Leibe des Fisches und sprach: Ich rief zu dem HERRN in meiner*

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

Angst, und er antwortete mir. Ich schrie aus dem Rachen des Todes, und du hörtest meine Stimme» (Jona 2,1-3). Der HERR erhört auch Dich, wenn Du jetzt aus tiefer Not zu Ihm schreist. Gewiss, die Not ist auf Deine persönliche Sünde zurückzuführen, aber der HERR hilft Dir, wie Er den Jona erhört hat.

Der HERR sagt auch zu Dir: *«Mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden und hast mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten. Ich, ich tilge deine Übertretungen um meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht» (Jes. 43,24-25).*

Der Herr Jesus Christus ist auch für die zurückgefallenen Gläubigen am Kreuz gestorben. Jona gab alle eigene Hoffnung auf. Er bezeugt: *«Du warfdest mich in die Tiefe, mitten ins Meer, dass die Fluten mich umgaben. Alle deine Wogen und Wellen gingen über mich, dass ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstossen, ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen» (Jona 2,4-5). «Als meine Seele in mir verzagte, gedachte ich an den HERRN, und mein Gebet kam zu dir in deinen heiligen Tempel» (Jona 2,8).* Auch Du darfst jetzt im Gebet zum Herrn Jesus Christus kommen. Er erhört Dich ganz gewiss, wenn Du **nur mit Seiner Gnade rechnest.**

Deine Sünden sind zu gross, um sie ungeschehen zu machen. Aber der Herr Jesus Christus hat Sein kostbares Blut auch für Dich vergossen. *«Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen» (Jes. 42,3).* Entscheide Dich heute wie Jona:

«Ich aber will mit Dank dir Opfer bringen. Mein Gelübde will ich erfüllen dem HERRN, der mir geholfen hat» (Jona 2,10). Zögere nicht, komme in tiefer Busse zum HERRN. Danke dem Herrn Jesus Christus für Seine vollkommene Erlösung. Übergib Ihm Dein Leben völlig. Stelle Dich ganz zu Seiner Verfügung. Erwarte die Errettung allein vom HERRN. Du wirst wie Jona das Grosse erleben: *«Und der HERR sprach zu dem Fisch, und der spie Jona aus ans Land» (Jona 2,11).* Der HERR gebietet allen Finstemismächten, die Dich binden. Im Namen Jesu darfst Du frei sein und bleiben. **Kein Zurückgefallener muss verloren gehen.** Wie Du bewusst gesündigt hast, so übergib Dich ganz bewusst aufs Neue dem HERRN, Er will Dich ganz frei machen.

Wir werden stille zum Gebet: *«Herr Jesus Christus, ich danke Dir, dass Du jetzt viele Herzen zu Dir ziehst und jedem vergibst, der— aus tiefer Not in wahrer Demut zu Dir schreit. HERR, ich bitte Dich, erfülle jeden Leser, der Busse tut, mit der Kraft Deines Heiligen Geistes zum Zeugnis für viele. Ich danke für Deinen Sieg. Amen.*

Radiobotschaft von Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu